

8. Sept. 1815 an seinen Bruder Jakob, „daß ich seit meines Hierseyns, und vorzüglich die letzten 2 Jahre 813, 814, und auch dieses Jahr unausgesetzt allen Studien obgelegen habe. Denn mein Grundsatz war, daß nur der sich und andere glücklich machen könne, welcher viele Kenntnisse umfaßt. Dazu kommt noch das demüthigende Bewußtseyn, nach so vielen Anstrengungen doch nichts zu wissen.“

Auch akzentuierte er gern, wie hart die damaligen Zeiten waren.

In seinen Studien machte Peter Kaiser bei seinen vorzüglichen Talenten und seinem großen Fleiß, wie nicht anders zu erwarten war, die besten Fortschritte; er bildete sich zum Gelehrten aus. Besonders zogen ihn Geschichte und sprachliche Studien an; nebst den klassischen Sprachen (lateinisch und griechisch) beschäftigte er sich eifrig mit der Erlernung des Italienischen und Englischen. Unter dem 11. August 1814 konnte er seinem Bruder Jakob schreiben: „Meine Studien gehen gut von Statten; ich verlege mich nebst dem auf Erlernung zweyer Sprachen, italienisch und englisch, und habe es darin so weit gebracht, daß ich richtig schreiben und sprechen kann, und alle Bücher verstehe, die in diesen Sprachen geschrieben sind. Das Glück hat mir dazu verholfen. Ein Italiener, der bey uns speist, lehrt mich unentgeltlich italienisch. Und durch Zufall wurde ich mit einem Engländer bekannt, der in unserm Hause wohnt. Wir wurden dann vertrauter; weil er aber wenig und schlecht deutsch sprach, kam ich auf den Gedanken, englisch zu lernen, daß wir uns einander besser mittheilen könnten. Und so lernte ich dann mit vieler Mühe auch englisch. <sup>1)</sup> Französisch lerne ich diesen Herbst. In der Musik habe ich mich auf das Flötenspiel verlegt.“

Die Familie v. Zeltzcher blieb ihm immer treu, was für ihn namentlich in materieller Beziehung von großer Wichtigkeit war; er durfte sogar mit den Söhnen in die Bakanz reisen.

---

<sup>1)</sup> Wie weit er es in der Kenntnis dieser Sprachen gebracht, zeigte er auch später durch seine Vertrautheit mit der englischen und namentlich mit der italienischen Litteratur. Auch Spanisch studierte er.